

Kirchenentwicklung 2030

Gründungsvereinbarung (2024)

der künftigen Kirchengemeinde Herz Jesu Pforzheim

Gründungsvereinbarung

Teil 1: Profil der Pfarrei

Nach Beratung im Diözesanforum hat Erzbischof Stephan Burger als Grundlage für die Kirchenentwicklung 2030 am 05. Juni 2022 die Diözesanstrategie mit Vision, Werten und 13 strategischen Zielen als verbindliche Vorgabe in Kraft gesetzt. Die Diözesanstrategie stellt somit den Rahmen der lokalen Projekte und der künftigen Pfarrei dar. Nachfolgend wird die Umsetzung der Diözesanstrategie für die neue Pfarrei zusammengefasst.

1.1 Unsere Vision

Unterwegs mit weitem Herz für Gott, füreinander, für andere

Das wollen wir sein und inspiriert durch den Geist Gottes können wir es auch immer neu werden:

- eine Weggemeinschaft von Menschen mit unterschiedlichen Interessen, Begabungen, Aufgaben und Ämtern, gemeinsam unterwegs, wertschätzend aufeinander hörend und liebevoll im Umgang miteinander, ausgerichtet am Wort Gottes und gestärkt durch die Mahlgemeinschaft mit Christus;
- eine Weggemeinschaft, die sensibel ist für die Sorgen und Nöte der Menschen, vernetzt und im Dialog mit anderen christlichen, religiösen und gesellschaftlichen Gruppen, engagiert für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung vor Ort und in der Welt, kreativ und lebendig in der Hoffnung des Reiches Gottes.
- eine Weggemeinschaft, die einladend ist für alle Menschen, offen für neue Ideen und Herausforderungen, die frohmachende Botschaft Jesu (Evangelium) ausstrahlend und zum Glauben motivierend:

Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu Pforzheim

Dieses Leitbild ist beim Dekanatstag am 2. März 2024 in Bibelarbeiten zu Lk 24,13-33, 1 Kön 3,3-15, Lk 10,25-37, 1 Kor 12,4-13.27-30, Joh 15,1-12 und Joh 13,34-35 entstanden.

1.2 Unsere Werte

Wir machen uns die Werte und damit verbundenen strategischen Ziele, die in der Diözesanstrategie beschrieben sind, zu eigen. Charismenorientiert - Dialogisch - Dienend – Katholisch - Missionarisch – Ökumenisch – Partizipativ – Qualitätsbewusst - Ressourcenbewusst - Sakramental – Solidarisch – Spirituell - Subsidiär – Veränderungsbereit.

Hervorheben möchten wir:

- Christusbezogen
Unser Glauben, Denken und Handeln orientiert sich immer wieder neu an Jesus Christus. In dieser Orientierung liegt die Authentizität unseres Tuns begründet.

- Subsidiär und solidarisch
Kirche soll vor Ort lebendig sein. Wir wollen Kirche in der Fläche sein.
Das bedeutet für die Weiterentwicklung zur Pfarrei Pforzheim Herz Jesu:
 - Es gilt der Vorrang von Vorortentscheidungen durch gemeinsame Absprachen von Haupt- und Ehrenamtlichen in den einzelnen Raumschaften (z. B. bisherige Gemeinden, Zusammenschlüsse). Es sei denn, es sind mehrere Raumschaften bzw. die ganze Kirchengemeinde betroffen. Dann sind Entscheidungen auf der Ebene der Pfarreileitung und des Pfarreirates zu fällen.
 - Sowohl die Gemeindeteams wie auch die regional zuständigen hauptamtlichen pastoralen Mitarbeitenden haben klar festgelegte Kompetenzen für Ihre Raumschaft, um vor Ort handlungsfähig zu sein.
 - Ehrenamtliche kennen ihre hauptamtlichen Ansprechpersonen. Das Handeln der Kirche in den Raumschaften wird gegenseitig anerkannt und wertschätzt.
 - Die erlebbare und gestaltbare Gemeinschaft vor Ort führt aber auch immer wieder die Verbundenheit mit der ganzen Pfarrei vor Augen. Ehrenamtliche wie Hauptamtliche wirken miteinander und auf das Ganze bezogen. Achtsam und einander unterstützend ergänzen wir uns und vermeiden Separationen und beziehungsloses Kirchturmdenken.

Wir verstehen uns in einer Verantwortungsgemeinschaft mit übergemeindlichen Strukturen, in denen kirchliche Grundvollzüge gelebt und verwirklicht werden. Dazu zählen die Caritas Pforzheim, die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle, die Klinikseelsorge, der Religionsunterricht an Schulen und die Telefonseelsorge.

- Ressourcenbewusst und veränderungsbereit
Konkret bedeutet dies: Unsere Leitbilder und Vereinbarungen werden regelmäßig im Pfarreirat, den Gemeindeteams wie auch im Seelsorgeteam besprochen. Wir reflektieren und überprüfen wertschätzend auf Augenhöhe und sind bereit für Veränderungen.
- Katholisch - missionarisch
Kirche ist für uns Heimat. Wir leben in der katholischen Weite, eingebunden in die weltweite katholische Kirche und misstrauen allem, was in die Enge führt. Kirche ist nicht auf die eigenen Anliegen und Gebäude begrenzt, sondern wirkt in der Gesellschaft. Wir sind keine geschlossene Gesellschaft und nicht für uns selbst da. In dieser Offenheit möchten wir Menschen ansprechen.
- Vielfalt – der eine Leib hat viele Glieder 1 Kor 12
Wir schätzen die Vielfalt unserer Mitarbeitenden, der Pastoral und Kirchenbilder, da wir so der Vielfalt der Menschen entgegenkommen und ermöglichen möchten, Zugänge zu Glaube und Kirche einer großen Zahl der Menschen offen zu halten. Es ist herausfordernd, auszuhalten, dass Andere Anderes für wichtig halten. In dieser Spannung begegnen wir uns respektvoll und verurteilen andere Wege nicht als falsch, wertlos oder nicht katholisch.

1.3 Unsere Ziele

Wir orientieren uns an den strategischen Zielen der Diözesanstrategie. Nähere Ausführungen und Ideen zu diesen Zielen finden sich in den Ergebnissen der Dekanatstage im März und Juli 2023 (→ **Anlage 2**)

Aus diesen Zielen möchten wir hervorheben (die Reihenfolge beschreibt keine Priorisierung):

- Wir stärken und profilieren die Gemeindeteams.

- Wir fördern ehrenamtliches Engagement und gestalten Rahmenbedingungen, die die Mitarbeit und Mitverantwortung fördern.
- Wir verstetigen Beteiligung.
- Wir intensivieren und verstetigen unser Engagement für Menschen in unterschiedlichen sozialen Lebenslagen und Lebensphasen. Wir bauen dabei auf die Verantwortungsgemeinschaft mit der Caritas Pforzheim und verstärken die Zusammenarbeit von Caritas und Pastoral in ihrem gemeinsamen Handeln auf allen Ebenen.
- Als Pfarrei Herz Jesu handeln wir missionarisch. Wir wollen Menschen mit dem Glauben in Verbindung bringen und unsere Beziehung zu Jesus Christus stärken und vertiefen. Wir wenden uns an alle Menschen, unabhängig von ihren unterschiedlichen Zugängen und ihrer je eigenen Nähe zum Glauben.
- Wir verstärken unser Engagement zur Bewahrung der Schöpfung und wirksamem Klimaschutz und schaffen die strukturellen Rahmenbedingungen dafür.

1.4 Unsere Maßnahmen

Auch hier finden sich zum Teil nähere Ausführungen in den Ergebnissen der Dekanatstage 2023. (→ **Anlage 2**)

- In der Form von regelmäßigen Pfarreitagern stärken, profilieren und vernetzen wir die Gemeindeteams.
- Wir entwickeln eine Form der Vernetzung und des regelmäßigen Austausches zwischen den Gemeindeteams, dem Pfarreirat und dem Vermögensverwaltungsrat.
- Durch Umverteilung und Schwerpunktsetzung wird aus dem pastoralen Personal oder den Haushaltsmitteln der Pfarrei eine 50%-Stelle für den Bereich Ehrenamtskoordination ermöglicht.
- Wir verstetigen Beteiligung durch einen regelmäßig (alle 2 Jahre) stattfindenden Pfarreikonvent, in dem sich Ehrenamtliche wie Hauptamtliche der Zielsetzungen und Arbeitsweisen vergewissern und Veränderungen auf den Weg bringen.
- Kompetenzteam Kranken- und Altenpastoral
Seelsorgliche Vernetzung zwischen den verschiedenen Orten der Krankenversorgung (Kliniken, ambulante und häusliche Versorgung, Hospize etc.) wird realisiert. Enge Zusammenarbeit mit der Seelsorge in Pflegeheimen, mit der Caritas Pforzheim und mit dem Bereich der Trauerbegleitung.
- Kirchort Barfüßerkirche - Ausbau und Profilierung als spirituell-diakonisches Zentrum in der Zielrichtung einer missionarischen Pastoral.
- Bewahrung der Schöpfung/Klimaschutz wird in der Aufgabenbeschreibung des Ökonomen verankert. Umsetzungen werden regelmäßig überprüft.

1.5 Unsere Entlastung / Freiräume

- Durch die Kompetenzteams Erstkommunion und Firmung werden weniger Hauptamtliche die Verantwortung für jeweils eine Sakramentenvorbereitung haben.
- Derzeit leitende Pfarrer werden Kooperatoren und dadurch von Verwaltungsaufgaben entlastet.
- Die jeweiligen Gebäudeausschüsse und Räte entscheiden derzeit über die Verkleinerung des Gebäudebestandes
- Das Angebot des Sakramentes der Versöhnung wird in wenigen „Versöhnungszentren“/ Beichtkirchen gebündelt.

- Die Herbstkonferenz 2024 soll die Thematik Entlastung/Freiraum/Abschied inhaltlich schärfen

1.6 Prozess

Die hier dargestellten Ergebnisse sind in den Jahren 2022 bis 2024 in verschiedenen Dekanatskonferenzen, Herbstkonferenzen und vor allem in drei Dekanatstagen für Haupt- und Ehrenamtliche entstanden.

Teil 2: Organisation der Pfarrei

Im Zeitraum bis zur Gründung der neuen Pfarrei am 1. Januar 2026 sind vor Ort Regelungen zur organisatorischen Neuaufstellung der Pfarrei innerhalb der diözesanen Rahmenvorgaben zu entwickeln.

2.1 Datenblatt

(→ **Anlage 1**) Das Datenblatt wurde durch das Erzbischöfliche Ordinariat zur Verfügung gestellt und anschließend durch den Dekanatsrat, die VST und die Projektkoordination deutlich ergänzt und aktualisiert.

2.2 Sitz und Name der neuen Pfarrei und der Kirchengemeinde

Im Rahmen des Vorfeld-Entscheidungen-Gesetz wurden folgende Entscheidungen getroffen und durch den Erzbischof bestätigt:

Name der Pfarrei: Herz Jesu Pforzheim

Name der Kirchengemeinde: Römisch-katholische Kirchengemeinde Herz Jesu Pforzheim

Sitz der Pfarrei (Postanschrift): Weiherstr. 3, 75173 Pforzheim

2.3 Grundaufgaben der Pfarrei

(→ **Anlage 2**)

2.4 Prävention

Die Prävention gegen sexualisierte Gewalt ist integraler Bestandteil der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen.¹ Aus allen Kirchengemeinden, die am 1. Januar 2026 die neue Pfarrei bilden werden, liegt jeweils ein aktuelles institutionelles Schutzkonzept vor, was wir in der (→ **Anlage 3**) dokumentieren. Das institutionelle Schutzkonzept der neuen Pfarrei ist bis zum 1. Januar 2027 zu entwickeln, die Risikoanalyse bis zum 30. September 2026.

2.5 Pfarreirat

Voraussichtlich im 1. Quartal 2025 müssen die Stimmbezirke für die Pfarreiratswahl 2025 sowie die Zahl der unmittelbar zu wählenden Mitglieder des Pfarreirates durch das VEG-Gremium beschlossen werden. Bitte beachten Sie die entsprechenden Veröffentlichungen im Amtsblatt. Für die Gründungsvereinbarung ist zum Thema Pfarreirat keine Entscheidung zu treffen.

2.6 Missionen anderer Muttersprache, Gemeinde/Gemeindeteams, Kompetenzteams, Kirchortteams; Einrichtungen, Verbände und Initiativen

Missionen anderer Muttersprache

- Die Missionen anderer Muttersprache, die ihren Sitz in Pforzheim haben, entsenden eine/n gemeinsame/n Vertreter/in in den Pfarreirat (siehe Pfarreiratssatzung §2 (7)).
- Die Koordinator/innen der Gemeindeteams in Pforzheim achten darauf, dass es mit den jeweils ansässigen Missionen anderer Muttersprache regelmäßigen Austausch in den Gemeindeteams der jeweiligen Gemeinden gibt. (St. Antonius – kroatische und

¹ s. Präambel der Rahmenordnung gegen sexualisierter Gewalt (ROPräV)
Gründungsvereinbarung

italienische Mission; St. Franziskus – polnische und portugiesische Mission, sowie afrikanische und spanische Gemeinde; Herz Jesu – chaldäisch-katholische Gemeinde und ungarische Gemeinde; St. Elisabeth – vietnamesische Mission)

- Der 2010 gebildete Missionsrat, bestehend aus Vertreter/innen der Missionen und der Kirchengemeinde Pforzheim wird weitergeführt. In jährlich zwei bis drei Treffen werden gemeinsame Veranstaltungen (Fest der Missionen, Lichterprozession, Friedensgebet, Fronleichnam) geplant und weitere Formen der Zusammenarbeit koordiniert.
- Die pastoral Hauptberuflichen der Missionen sind derzeit Teil der Dekanatskonferenz und künftig Teil des Seelsorgeteams der Kirchengemeinde.

Die Gemeindeteams in der Pfarrei Herz Jesu Pforzheim:

Die Gemeinde als Teil der Pfarrei ist umfassend ausgerichtet auf die Grundvollzüge von Kirche. Die Gemeinde wird durch ein Gemeindeteam koordiniert.

Wöschbach, Kleinsteinbach, Söllingen, Berghausen
Eine Zusammenfassung der Teams ist eine Möglichkeit

Ersingen, Bilfingen-Königsbach, Ispringen, Remchingen, Stein-Eisingen

Pforzheim:

- St. Antonius, St. Bernhard, Hl. Familie Keltern (derzeit auch ein Treffen aller drei Teams zusammen zusätzlich)
- St. Elisabeth
- Liebfrauen, Huchenfeld, Büchenbronn (derzeit auch ein Treffen aller drei Teams zusammen zusätzlich)
- Herz Jesu, St. Franziskus

Eutingen, Niefern, Neulingen Dürrn (in Bauschlott)
Voraussichtlich künftig nur noch ein Team

Neuhausen, Schellbronn, Hohenwart, Hamberg, Steinegg, Lehningen, Mühlhausen

Kompetenzteam

Kompetenzteams sind in der Regel Teams aus Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich eines Themas besonders annehmen.

- Erstkommunionkatechese – in Vorbereitung
- Kranken- und Altenpastoral – in Vorbereitung
- Kinder- und Jugendpastoral – voraussichtlich
- Firmung – voraussichtlich
- Senioren – offen
- Notfallseelsorge (siehe Vereinbarung (→ **Anlage 7**))
- Frauen- und Männerpastoral
- Geflüchtetenpastoral

Kirchorte

Kirchorte sind nicht an eine Kirche gebunden, sondern Orte oder Initiativen, die eine Ausdrucksform von Kirche sind.

Zahlreich sind die Initiativen und Arbeitsgruppen, die sich selbst als Kirchorte sehen würden. Um überschaubar zu bleiben, werden nur wenige Kirchorte hier speziell genannt. Um aber einen Überblick über die Pastoral zu bekommen, soll bis 2026 eine Übersicht über alle Initiativen und Arbeitsgruppen entstehen.

Erlebniskirche Pfinztal

Kämpfelbachtal: Shine your light (Gottesdienst/Begegnung); Wallfahrtskirche Bilfingen; Abenteuerlandgottesdienste (Kinder/Familien)

Pforzheim: Eltern Kind Zentren: (St. Elisabeth Tannenweg, St. Hedwig, St. Marien Herz Jesu, St. Gertrud)

Spirituell-diakonisches Zentrum Barfüßerkirche Pforzheim

Eutingen: Kinderkirchenteam; Jugendwallfahrt/seelsorge

Nightfire und SUNday Morning-Team Biet

Hochschuleseelsorge (derzeit vakant); Notfallseelsorge (→ **Anlage 7**); Kliniken und Pflegeheime; Sämtliche Einrichtungen der Caritas Pforzheim sind kirchliche Orte, dementsprechend dann auch alle kirchlichen Kitas;

Schulpastoral bzw. Schulseelsorge – voraussichtlich wird hier ein Kirchortteam entstehen

Einrichtungen, Verbände und Initiativen

Verbände: kfd; DPSG Stämme; KJG Ersingen, Bilfingen, Neulingen (eigener Verein); Schönstatt; Kolping

KÖB; Rat der Religionen; Pax Christi; Partnerschaftsarbeit Eine Welt; Ökumene – ACG, Ortsökumene; Kreis AG Bildung; Vorhandene Schöpfungsgruppen (Stadt)

2.7 Personalplanung

Ehrenamtliche Verantwortungsgremien und hauptamtliche Mitarbeitende haben im wohlwollenden Miteinander aufgrund der derzeitigen Personalausstattung eine erste Personalplanung durchgeführt sowie aufgrund des neuen Personalorientierungsrahmens auch die künftige Situation bedacht. Das Ergebnis ist in (→ **Anlage 4**) niedergelegt und gibt eine realistische Orientierung, welche Ressourcenverteilung für die geplanten Maßnahmen, Initiativen etc. zur Erreichung der Ziele der Pfarrei sowie für die pastoralen Grundaufgaben zukünftig im Team der hauptamtlichen Mitarbeitenden geplant sind.

Die hauptamtlichen pastoralen Mitarbeitenden werden auf die ganze Kirchengemeinde angewiesen. Sie haben Aufgaben, die Sie für die ganze Kirchengemeinde wahrnehmen. Der größere Anteil ihrer Arbeitszeit ist regional verortet, um permanentes Rotieren zu vermeiden und um als Ansprechpersonen für die örtlichen Gemeinden klar erkennbar zu sein. Verbundenheit und Solidarität im hauptamtlichen Seelsorgeteam wird gefördert.

Die Hauptamtlichen im Dekanat haben in der Dekanatskonferenz im März 2024 eine Zuordnung der Personen zu einigen Arbeitsfeldern vorgenommen (→ **Anlage 4**). Diese ist die Grundlage für die weitergehende Personalplanung.

2.8 Pfarreiverwaltung

Pfarrsekretariate

Die Pfarrbüros sind wichtige Anlaufstellen für alle in und außerhalb der Kirche. Sie sind an-treffbare Kirche vor Ort. In Ihnen vernetzen sich die Mitarbeiter/innen der Kirchengemeinde und die ehrenamtlich wie hauptamtlich pastoral Tätigen. Sie sind geographisch bisherigen Seelsorgeeinheiten zugeordnet und sollen so erhalten werden.

Pfarrbüro Neuhausen
Pfarrbüro Niefern
Pfarrbüros Pforzheim (St. Antonius, St. Bernhard, St. Elisabeth, Herz Jesu, Liebfrauen, St. Franziskus)
Pfarrbüro Ersingen
Pfarrbüro Wöschbach

Erste Überlegungen zur Zuordnung verschiedener Aufgaben wurden im Frühjahr 2023 durch die Sekretärinnen und die Dekanatskonferenz vereinbart. Die AG Verwaltung (leitende Pfarrer und Verwaltungsbeauftragte, seit März 2024) plant derzeit die nächsten Schritte für die Pfarrbüros, damit verbundene Organisationsfragen und angehende Planungen einer gemeinsamen Homepage.

2.9 Finanzsituation

Eine Finanzplanung für die neue Pfarrei ist zum Zeitpunkt der Gründungsvereinbarung noch nicht möglich. Die Stiftungsräte haben aber einen gemeinsamen Überblick zur Finanzsituation und den finanziell relevanten Planungen der Pfarrei festgehalten. In der (→ **Anlage 5**) ist die von der Erzdiözese erbrachte Zusammenstellung.

2.10 Immobilienkonzept

Die Immobilienerfassung der bisherigen Pfarreien wurde im beschließenden Ausschuss der Stiftungsräte zusammengeführt und ist in (→ **Anlage 6**) dokumentiert.

2.11 Kooperationen

(→ **Anlage 7**)

Caritas Pforzheim

Die Pfarrei Herz Jesu Pforzheim ist in gemeinsamer Verantwortungsgemeinschaft eng mit der Caritas Pforzheim verbunden, deren Einrichtungen wichtige Orte des kirchlichen Lebens in der Pfarrei sind. (→ **Anlage 7**)

Notfallseelsorge

(→ **Anlage 7**)

Diözesanstelle Mittlerer Oberrhein/Pforzheim und Bildungszentrum Pforzheim

Diözesane Entscheidungen zu diesen Einrichtungen stehen noch aus oder sind nicht bekannt. Die Planungsstände und –ideen werden hier nicht dokumentiert. Selbstverständlich bleibt die Kooperation wichtig und wird ihre neue Form finden.

Ökumene

Die vorhandenen ökumenischen Kooperationsvereinbarungen werden in (→ **Anlage 7**) dokumentiert.

Die ökumenische Kooperation in den Gemeinden und Einrichtungen vor Ort ist hauptamtlich und ehrenamtlich im regelmäßigen Austausch in Planungsrunden, Arbeitskreisen, ACK bzw. ACG und auf der Ebene der Gemeindeteams etabliert.

Auf der Leitungsebene ist ein regelmäßiger Austausch des Leitungskollegiums mit den evangelischen Dekanaten Pforzheim-Stadt und Badischer Enzkreis angezielt.

Kommunen

Sowohl Kirchengemeinde wie auch Caritasverband e.V. Pforzheim sind in verschiedenen kommunalen Gremien stimmberechtigte oder beratende Mitglieder. Die hauptberuflich in der Pastoral Tätigen tragen Verantwortung für Formate, in denen kommunales und kirchliches Engagement sich vernetzt, wie zum Beispiel in der Pforzheimer Begegnung Stadt-Kirche oder der Übergabe des Friedenslichtes von Bethlehem in den Rathäusern des bisherigen Dekanates.

2.12 MAV-Beteiligung

Auf dem Gebiet der neuen Pfarrei wurden in folgenden Kirchengemeinden Mitarbeitervertretungen eingerichtet:

- MAV der Kath. Kirchengemeinde Pforzheim
- MAV der Kath. Kirchengemeinde Kämpfelbachtal

Außerdem:

- MAV Verrechnungsstelle Pforzheim

Wir bestätigen, dass wir im Rahmen der MAVO bei der Erstellung der Gründungsvereinbarung beteiligt waren.

Unterschriften

Die vorstehende Gründungsvereinbarung wurde beschlossen und für verbindlich erklärt.

2.12 MAV-Beteiligung¹

Auf dem Gebiet der neuen Pfarrei wurden in folgenden Kirchengemeinden Mitarbeitervertretungen eingerichtet:

- MAV der Kath. Kirchengemeinde Pforzheim
- MAV der Kath. Kirchengemeinde Kämpfelbachtal

Außerdem:

- MAV Verrechnungsstelle Pforzheim

Wir bestätigen, dass wir im Rahmen der MAVO bei der Erstellung der Gründungsvereinbarung beteiligt waren.

Ort, Datum

Pforzheim, 22.07.24

Für die MAV der Kath. Kirchengemeinde Pforzheim

M. Konstantin

¹ Der Verweis ist allgemein gehalten, da je nach Inhalt der Gründungsvereinbarung keine bis sehr weitreichende Beteiligungsrechte der MAV berührt sein können. Daher wird mit der Unterschrift der MAV auch nicht bestätigt, dass bzw. ob eine formelle Beteiligung im Sinne der MAVO stattgefunden hat. Die Wahrung der MAV-Rechte in Bezug auf die Beteiligungs- und Informationsrechte erfolgt nicht über die Unterschrift der Gründungsvereinbarung. Vielmehr soll die Unterschrift aufzeigen, dass der Grundsatz der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Dienstgeber und MAV auch bei der Erstellung der Gründungsvereinbarung von Bedeutung ist. In diesem Sinne ist das Wort «Beteiligung» zu verstehen.

2.12 MAV-Beteiligung³

Auf dem Gebiet der neuen Pfarrei wurden in folgenden Kirchengemeinden Mitarbeitervertretungen eingerichtet:

- MAV der Kath. Kirchengemeinde Pforzheim
- MAV der Kath. Kirchengemeinde Kämpfelbachtal

Außerdem:

- MAV Verrechnungsstelle Pforzheim

Wir bestätigen, dass wir im Rahmen der MAVO bei der Erstellung der Gründungsvereinbarung beteiligt waren.

Ort, Datum

Pforzheim, 22.09.24

Für die MAV der Verrechnungsstelle Pforzheim

E. J. J. J.

³ Der Verweis ist allgemein gehalten, da je nach Inhalt der Gründungsvereinbarung keine bis sehr weitreichende Beteiligungsrechte der MAV berührt sein können. Daher wird mit der Unterschrift der MAV auch nicht bestätigt, dass bzw. ob eine formelle Beteiligung im Sinne der MAVO stattgefunden hat. Die Wahrung der MAV-Rechte in Bezug auf die Beteiligungs- und Informationsrechte erfolgt nicht über die Unterschrift der Gründungsvereinbarung. Vielmehr soll die Unterschrift aufzeigen, dass der Grundsatz der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Dienstgeber und MAV auch bei der Erstellung der Gründungsvereinbarung von Bedeutung ist. In diesem Sinne ist das Wort «Beteiligung» zu verstehen.

Auf dem Gebiet der neuen Pfarrei wurden in folgenden Kirchengemeinden Mitarbeitervertretungen eingerichtet:

- MAV der Kath. Kirchengemeinde Pforzheim
- MAV der Kath. Kirchengemeinde Kämpfelbachtal

Außerdem:

- MAV Verrechnungsstelle Pforzheim

Wir bestätigen, dass wir im Rahmen der MAVO bei der Erstellung der Gründungsvereinbarung beteiligt waren.

Ort, Datum

Kämpfelbach, 23.07.2024

Für die MAV der Kath. Kirchengemeinde Kämpfelbachtal

J. Surak

2.12 MAV-Beteiligung³

² Der Verweis ist allgemein gehalten, da je nach Inhalt der Gründungsvereinbarung keine bis sehr weitreichende Beteiligungsrechte der MAV berührt sein können. Daher wird mit der Unterschrift der MAV auch nicht bestätigt, dass bzw. ob eine formelle Beteiligung im Sinne der MAVO stattgefunden hat. Die Wahrung der MAV-Rechte in Bezug auf die Beteiligungs- und Informationsrechte erfolgt nicht über die Unterschrift der Gründungsvereinbarung. Vielmehr soll die Unterschrift aufzeigen, dass der Grundsatz der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Dienstgeber und MAV auch bei der Erstellung der Gründungsvereinbarung von Bedeutung ist. In diesem Sinne ist das Wort «Beteiligung» zu verstehen.

³ Der Verweis ist allgemein gehalten, da je nach Inhalt der Gründungsvereinbarung keine bis sehr weitreichende Beteiligungsrechte der MAV berührt sein können. Daher wird mit der Unterschrift der MAV auch nicht bestätigt, dass bzw. ob eine formelle Beteiligung im Sinne der MAVO stattgefunden hat. Die Wahrung der MAV-Rechte in Bezug auf die Beteiligungs- und Informationsrechte erfolgt nicht über die Unterschrift der Gründungsvereinbarung

Unterschriften

Die vorstehende Gründungsvereinbarung wurde beschlossen und für verbindlich erklärt.

Ort, Datum

Pfinztal, 24.07.2024

Für das Beschlussgremium der Pfarrgemeinderäte entsprechend
Vorfeld-Entscheidungen-Gesetz



Unterschriften

Die vorstehende Gründungsvereinbarung wurde beschlossen und für verbindlich erklärt.

Ort, Datum

Liubenheim, 23.7. 2024

Künftiger (leitender) Pfarrer⁴

[Handwritten Signature]

⁴ Die Unterschrift des künftigen leitenden Pfarrers setzt nicht die Beteiligung bei der Entstehung der Gründungsvereinbarung voraus, sondern dokumentiert die Kenntnisnahme und die Identifikation mit den Entscheidungen und dem Prozess.

Unterschriften

Die vorstehende Gründungsvereinbarung wurde beschlossen und für verbindlich erklärt.

Ort, Datum

Pforzheim 20. Juni 2024

Für die lokale Projektleitung

[Handwritten Signature]

Für die lokale Projektkoordination

[Handwritten Signature]